Coleopterologische Befunde : (einige interessante Käferfunde)

Autor(en): **Straub, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **5 (1955)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3) VORBRODT, Tessiner- und Misoxer Schmetterlinge, Bern, 1930.
4) VORBRODT, Die Schmetterlinge von Zermatt, Lyss, 1927 (veröffentlicht in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift Iris, Dresden 1928).

Adresse des Verfassers: Dr.phil.A.Schmidlin, Engeriedweg 7, Bern.

Coleopterologische Notizen

(Einige interessante Käferfunde)

Von Franz Straub

Im Laufe meiner Sammeltätigkeit bin ich auf einige Käferarten gestossen, deren Vorkommen in der engeren oder weiteren Umgebung Basels von Interesse sein dürfte und die ich daher in der folgenden Liste bekanntgeben möchte. Ich benütze die Gelegenheit, um auch einige Spezies aus dem Wallis und Tessin aufzuführen, weil diese entweder ausserordentlich selten oder in den entsprechenden Faunenverzeichnissen nicht erwähnt werden.

Bembidion (Plataphus) prasinum Dft. Diesen Käfer erbeutete ich erstmals am 27. März 1949 bei Duggingen am Birsufer. BÄNNINGER (1) stellte diese Art erstmals 1925 für die Schweiz fest. Ziemlich häufig konnte ich hingegen diesen Bembidion in der badischen Nachbarschaft nachweisen. Am 11. Juni 1952 fing ich ein Exemplar am Rheinufer bei Efringen und am 25. April 1953 eine grosse Zahl dieser Käfer bei Märkt, an der Mündung der Kander in den Rhein. HORION (4) führt als badischen Fundort u.a. Fahrnau bei Kleinkems an. Diese Fundstelle liegt meiner am nächsten.

Bembidion (Notaphus) obliquum Sturm. Diese Art ist von unsern Notaphus unstreitig die seltenste. Ich hatte das Glück, in der nächsten Umgebung Basels, bei Oberwil (BL), vier Exemplare zu erbeuten. Die beiden ersten Tiere fing ich am 1. Mai 1944 und zwei weitere Stücke am 4. April 1946. Alle vier Käfer stammen aus der Ziegeleigrube bei Oberwil. Ein weiteres Exemplar fand ich auf einem kleinen Moor bei Hinterzarten im Badischen. STIERLIN (8) erwähnt diese Spezies nur von Genf und Schaffhausen und HORION (4) gibt für Baden nur einen Fundort an: Aachdorf an der Wutach 1908.

Bembidion (Lopha) quadripustulatum Serv. = quadriguttatum

Oliv. Obschon STIERLIN (8) den Käfer für Basel angibt, konnte ich ihn in der schweizerischen Umgebung noch nicht auffinden. Meine Stücke stammen alle aus dem benachbarten Istein (Baden). Auch für diese Art kann HORION (4) nur eine badische Fundstelle angeben. Bis jetzt habe ich 8 Käfer erbeutet, und zwar: 1 Exemplar am 10. Mai 1936, 2 weitere am 10. Mai 1936, 1 Stück am 11. Mai 1952, 3 am 19. April 1953 und 1 letztes im April 1954.

Demetrias imperialis Germ. Die Tierchen meiner Sammlung stammen alle aus Istein (Baden), wo ich sie am 18. August 1935 in grosser Anzahl antraf. Allerdings befinden sich nur noch 7 Stück in meinem Besitz, da ich viele im Tausch weggab. HORION (4) führt noch keinen badischen Fundort an. Leider wurde das Gebiet, das sich gerade am Fusse des Isteiner-Klotzes befand und stark mit Wasser durchzogen war, aufgeschüttet, so dass ein ausgezeichnetes Sammelgebiet fast ganz zum Verschwinden gebracht wurde. Ebenso zahlreich, wenn nicht noch häufiger, tummelten sich in der Gesellschaft dieses Demetrias Odacantha melanura L. und Drypta dentata Rossi.

Anisodactylus signatus Panz. Obwohl STIERLIN (8) für die Schweiz mehrere Fundorte anführt und selbst den Kanton Tessin, ist dieser Käfer in keinem Verzeichnis von FONTANA (3) enthalten. Die Stücke, die ich erhielt, wurden im Juli 1946 bei Agno (TI) gefangen.

Pardileus calceatus Dft. Auch dieser Käfer kommt, nach STIERLIN (8), fast in der ganzen Schweiz vor. Meines Erachtens scheint er jedoch recht selten zu sein; denn obwohl ich ein Stück von Basel (20.8.35) besitze, habe ich ihn noch nie selbst gefangen oder in den Ausbeuten meiner Kollegen gesehen. Aus dem Tessin erhielt ich ein Exemplar mit Fundort Brissago, Anf. September 1954. Im Verzeichnis von HORION (4) ist diese Art für Süddeutschland als selten angegeben und für Baden werden nur einige wenige Fundstellen mitgeteilt.

Adelocera conspersa Gyll. Dieser sehr seltene Schnellkäfer ist bei STIERLIN (8) nirgends aufgeführt. REITTER (7) und KUHNT (6) führen dieses Tier in ihren Tabellen an, während nach HORION (5) diese Art in Mitteleuropa nicht vorhanden sein soll. Als Verbreitungsgebiet gibt dieser Autor Nordeuropa an: Schweden, Norwegen, Finnland und Sibirien, wobei der Käfer jedoch in Südschweden und Dänemark fehlen soll. FAVRE (2) erwähnt diesen Schnellkäfer in seiner bekannten Walliser Fauna und gibt als Fundort "Près de Berisal (Dr. Puton)" an, fügt aber gleich hinzu "très rare". Von Herrn Hugo Christen erhielt ich ein Exemplar dieser Seltenheit, das er Mitte Juni 1954 bei Saas-Fee im Wallis gefangen hatte.

Xanthochroa carniolica Cistl. Diese Spezies habe ich schon zweimal in Basel gefunden. Das erste Stück erbeutete ich am 29. Juli 1946, das zweite am 3. August abends in mei-

nem Zimmer. Ein weiteres Exemplar erhielt ich aus der Chemischen Fabrik Sandoz, Basel, wo es am 26. Juli 1944 gefangen wurde. STIERLIN (8) gibt nur Baden als Fundort an, während FAVRE (2) Lausanne und Veytaux nennt.

Exocentrus punctipennis Muls. STIERLIN und FAVRE, l.c., kennen diese Art aus dem Wallis, wo sie jedoch selten sein soll. Mein Stück fing ich nachts in Basel, in meinem Zimmer, am 5. September 1954.

Saperda octopunctata Scop. Obwohl dieser hübsche Bockkäfer von vielen Orten aus der Schweiz, selbst auch von Basel, gemeldet ist, möchte ich ihn doch erwähnen, da er am 20. Juni 1954 von Herrn P. Stöcklin auf der Gempenfluh bei Basel am Licht (Quecksilberdampflampe) gefangen wurde.

Anoxia villosa F. Dieses Tier erhielt ich ebenfalls von Herrn P. Stöcklin, der es mit der vorigen Art am gleichen Lichtfangabend auf der Gempenfluh, 20. Juni 1954, erbeutete. Dieser Käfer wurde meines Wissens in der Umgebung von Basel noch nie gefunden; aus der welschen Schweiz sind hingegen mehrere Fundorte bekannt.

Literaturverzeichnis

1) BÄNNINGER, Zur Kenntnis der schweizerischen Carabinae mit Berücksichtigung der Gattung Bembidion (Col.). Schweiz.Entomolog.Anzeiger 4, Heft 1-3 (1924).

2) FAVRE, Faune des coléoptères du Valais et des régions limitrophes, Zurich 1890.

3) FONTANA, Contribuzione alla Fauna coleotterologica, Seconda edizione ampliata ed aggiornata. Bollettino della Società Ticinese di Scienze Naturali, 42 (1947).

4) HORION, Faunistik der deutschen Käfer, Bd.1 Adephaga-Caraboidea, Krefeld 1941.

5) HORION, Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd.3 Malacodermata-Sternoxia, München 1953.

6) KUHNT, Illustrierte Bestimmungs-Tabellen der Käfer Deutschlands, Stuttgart 1913.

7) REITTER, Fauna Germanica, Bd.3, Stuttgart 1911.

8) STIERLIN, Fauna coleopterorum helvetica, Teil 1 und 2, Schaffhausen 1898-1900.

Adresse des Verfassers: Franz Straub, Rütlistrasse 47, Basel.